

DE AURIPIGMENTO.

Nym Auripigmenti zwey Pfund / Salis Tartari, Salis Nitri jedes zwey Pfund / alles klein pulverisirt, vnter einander gemischet / vnd in einen sublimir. Kolben gethan / vnd dem Arsenico gleich sublimirt, thue den corrosivischen Spiritum, sammt dem flüchtigen Sulphure, so sich in den Helm sublimirt, hinweg / dieweil sie in der Arzney wenig zugebrauchen.

Den rothen durchsichtigen Sulphur, welcher sich neben herum vmb das Glas angehengt / gleich einem Rubin / thue herab / stosse ihn klein / nim dessen j Loth / Olei camphoræ anderthalb Loth / Aluminis Saturni j . Loth / Olei vitellorum ovorum q. s. fiat unguentum, das brauch in cancro, darnach in fundo des Glases wird man eine fixam materiam finden / dieselbe sol man zu Pulver stossen / in einem Glas verwahren / wil man es gern trucken haben / so stelle man das Glas stets an einen warmen Orth / denn so es Luft empfind / so enlöset es sich zu einem Del / welches der Weinstein verursachen thut.

Dieses Pulver oder Del kan man nach Belegenheit der Schäden vnter die Wund- Del / Salble vnd Pflaster vermischen / vnd sie dem Patienten zu bösen Schäden vnd Wunden mit grossem Nutzen gebrauchen / in fistulis, cancro, vulneribus & ulceribus.

NOTA.

Doben hab ich erinnert / daß Auripigmentum mit dem Arsenico ein Ding sey / kommen aus einem principio her / werden nur digestion & colore unterschieden / haben auch fast einerley Tugenden / doch ist das Auripigmentum nicht so giftig / wie das Arsenicum, ist nicht in andern Tugenden etwas höher / dieweil es durch die Natur mehr gezeitiget vnd figirt ist.

Seine præparation aber ist wie des Arsenici, wie aus des Autho-